

Modul BW04: Umweltmanagement				Studiengang:	B
Modultyp:	ECTS-Punkte:	Workload:	Studiensemester:	Dauer des Moduls:	
Wahlpflicht	12	360	3. + 4. od. 5. + 6.	Zwei Semester	
Lehrveranstaltungen:			Kontaktzeit:	Selbststudium:	Geplante Gruppengröße:
Kurs 1: Grundlagen von Umweltökonomie und Umweltmanagement (2 SWS)			30 h	90 h	100
Kurs 2: Strategisches Management und Umweltschutz (2 SWS)			30 h	90 h	100
Kurs 3: Umweltmanagementsysteme und umweltbezogene Unternehmensrechnung und -planung (2 SWS)			30 h	90 h	100
Lernziele und Kompetenzen:					
<p>Aufgabe jeder anwendungsbezogenen Theorie ist es, zum einen relevante empirische Phänomene einer Disziplin zu veranschaulichen und damit zum anderen die wesentlichen Grundlagen für eine darauf aufbauende Lösung praxisnaher Fragestellungen zu schaffen. In diesem Sinne wird mit den Veranstaltungen zum Wahlpflichtbereich „Umweltmanagement“ ein spezielles, in seinem Kern interdisziplinär angesiedeltes Gebiet der modernen Betriebswirtschaftslehre angeboten.</p> <p>Das Fach ordnet sich unter dem mittlerweile weltweit akzeptierten Paradigma der „Nachhaltigkeit“ („Sustainability“) im Sinne eines angestrebten Dreiklangs ökonomischer, ökologischer und gesellschaftlicher Herausforderungen ein, denen sich insbesondere Unternehmen gegenübersehen, indem es speziell aus der Sicht von Unternehmen deren Betroffenheit, insbesondere aber deren strategische und operative Handlungsmöglichkeiten speziell im Spannungsfeld zwischen einzelökonomischer und ökologischer Rationalität thematisiert.</p> <p>Fundierend auf den drei u.g. didaktischen Grundprinzipien wird den Studierenden u.a. über eigenständige Präsentationen erhebliche Gelegenheit geboten, relevante Schlüsselqualifikationen wie Kreativitäts- und Präsentationstechniken zu erwerben und diese integrativ im Prozess des fachwissenschaftlichen Wissenserwerbs zu vertiefen. Sie qualifizieren sich damit als mögliche Bewerber in unterschiedlichsten Berufsfeldern, angefangen von umweltbezogenen Positionen in gewerblichen Unternehmen über Projekt- und Führungspositionen in Umweltschutzorganisationen bis hin zu Aufgabenträgern in umweltschutzorientierten Behörden. Dies erfolgt in drei inhaltlich wie didaktisch eng miteinander verzahnten Kursen.</p>					
Inhalte:					
<p>Im Kurs 1 „Grundlagen von Umweltökonomie und Umweltmanagement“ nähern sich die Studierenden dem Verhältnis von Unternehmen und ökologischer Umwelt zunächst aus der betont interdisziplinären Warte der Sozialökonomie. Sie lernen alsdann die vielfältigen Ursachen von Umweltproblemen kennen und finden über die gedankliche Verknüpfung von ökologischen und ökonomischen Systemen Kenntnis von relevanten naturwissenschaftlichen Phänomenen in ihren jeweiligen wirtschaftlichen Konsequenzen und/oder Dimensionen. Den Studierenden erschließen sich sodann empirische Erscheinungsformen unternehmerischer Organisation von Umweltschutz und sie sind beteiligt an der Diskussion des Umweltbezugs in Unternehmensgrundsätzen und unternehmerischen Zielsystemen bis hin zur Modellierung risikopolitischer Ansätze des unternehmerischen Umweltmanagements.</p>					

Der Kurs 2 „Strategisches Management und Umweltschutz“ fokussiert zunächst das gesamte Feld unternehmensbezogener umweltpolitischer und umweltrechtlicher Vorgaben und Entwicklungen. Er greift danach - ausgehend von einer systematischen Einordnung des Umweltmanagements in die gängigen Konzepte von Unternehmensstrategie - das Konzept des „Ökologischen Unternehmensrisikos“ aus Kurs 1 wieder auf und unterlegt dieses als komplexes Analyse Kriterium der weiteren Diskussion. Diese Erörterungen richten sich dabei insbesondere auf die Bereiche des umwelt(schutz)bezogenen Marketing-, Produktions- und Logistikmanagements, und zwar in durchgängigem Wechselspiel zwischen betriebswirtschaftlich bewährten Denkkonstrukten und Theorieansätzen (insbesondere Stakeholder-Ansatz und Neo-Institutionenökonomie) auf der einen sowie aktuellen umweltökonomischen Phänomenen und Herausforderungen auf der anderen Seite. Gerade unter dieser Perspektive wird das Fach Umweltmanagement mithin nicht allein für konkrete unternehmerische Tätigkeiten mit Umweltverantwortung relevant, sondern überdies auch als Prüfstein und zugleich Vertiefung bereits eigener allgemeiner betriebswirtschaftlicher Einsichten und Erkenntnisse jeder/s einzelnen Studierenden.

Der Kurs 3 „Umweltmanagementsysteme und umweltbezogene Unternehmensrechnung und -planung“ setzt ebenfalls unmittelbar an dem Konzept des „Ökologischen Unternehmensrisikos“ an, indem er zunächst das gesamte Planungs- und Entscheidungsfeld des Unternehmens in die Triade Umwelt-, Risiko- und Informationsmanagement gliedert. Gerade dieses Vorgehen verschafft umweltökonomisch relevanten Bereichen unternehmerischen Planens und Rechnens gebührende Evidenz. Die systematische Behandlung der dazu adäquaten Verfahren und Methoden vermittelt das notwendige Verständnis für übergeordnete, auch international anerkannte und verwendete Konzepte wie etwa jenes der Eco-Efficiency. Unter dem gleichen Verständnis erfolgen alsdann eingehende Erörterungen von Unternehmensplanung und Unternehmensrechnung im Lichte der Normierung von Umweltmanagement und Umwelt-Auditing, nicht zuletzt aus der bereits tradierten Diskussion des Spannungsfeldes der beiden bisher dominierenden Konzepte der Europäischen Union (EMAS) sowie der International Standardization Organization (ISO). Die besondere Pointierung ihres auch generell betriebswirtschaftlichen Gewichtes erfährt die umwelt(schutz)bezogene Planungs- und Rechnungsebene schließlich mit der Thematisierung aktueller Entwicklungen unter der Kategorie „Umweltreporting“, in der sich zunehmend Weiterführungen umweltbezogener Kosten- und Erlös- sowie Investitions- und Finanzierungsrechnungen zu integrativen Planungs- und Rechenkonzepten spiegeln. Indem sodann Konzepte und praktische Beispiele von nachhaltigkeitsbezogener Berichterstattung diesen dritten Kurs abrunden, wird wieder die verbindende Brücke zum Konzept der Sustainability als dem grundlegenden Ausgangspunkt von Kurs 1 dieses gesamten Veranstaltungskanons geschlagen.

Didaktisch orientieren sich alle drei Kurse dieses Moduls zum einen an dem Prinzip des textgestützten Studierens, basierend jeweils auf für alle Studierenden verpflichtender (deutsch- und englischsprachiger) Einstiegs- und Begleitliteratur. Diese wird von Semester zu Semester aktualisiert und jeweils studienbegleitend durch weitere obligatorische und fakultative Literatur ergänzt. Zum zweiten gestalten sich alle drei Kurse nach dem Prinzip des aktiven und zugleich reflexiven Lernens. Sie vermitteln den relevanten Stoff des Faches durch Kombination eigenständiger Erarbeitung der Textinhalte durch jede/n Studierende/n sowie verstärkende und verknüpfende Erörterung dieser Inhalte innerhalb der einzelnen Kurse. Die Veranstaltungen erfolgen dabei durchgängig in systematischem Wechselspiel von Vorlesungen der u.g. Modulbeauftragten und hauptamtlich Lehrenden sowie von eigenständigen, zumeist in Gruppen organisierten Präsentationen der Studierenden. Das dritte Leitprinzip aller drei Kurse ist das der ausgeprägten Praxisorientierung. Methodisch findet dieses Prinzip - neben regelmäßigen Unternehmensexkursionen - in durchgängigem Arbeiten mit (deutsch- und englischsprachigen) empirischen Fallstudien seinen Niederschlag.

Lehrformen:
Plenum, Gruppenarbeit und Vorlesung mit seminaristischen Elementen.
Verwendbarkeit des Moduls:
B.Sc. BWL; B.Sc. VWL; B.Sc. Wirtschaftschemie; im Nebenfach des Bachelor-Studiengangs Mathematik.
Teilnahmevoraussetzungen:
Erfolgreicher Abschluss der ersten beiden Studiensemester, insbes. der Module BB01 und BB02. Zumindest solide englische Sprachkenntnisse.
Prüfungsformen:
Die Modulabschlussprüfung erfolgt schriftlich in Form einer Klausur (120 Minuten).
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:
Regelmäßige und erfolgreiche Bearbeitung von Übungen und Fallstudien in den drei Kursen. Erfolgreiche Absolvierung der Modulabschlussklausur. Im Bachelorstudiengang BWL sind zusätzlich Leistungspunkte gemäß § 7 der Prüfungsordnung durch spezielle Hausarbeiten und/oder Referate erwerbbar.
Häufigkeit des Angebots:
Jedes Wintersemester (Kurse 1 und 3) und das jeweils anschließende Sommersemester (Kurs 2).
Stellenwert der Note für die Endnote:
Die Gesamtnote der Bachelorprüfung errechnet sich als gewichtetes arithmetisches Mittel aus den Noten der Modulabschlussprüfungen, der Zusatzleistungen und der Bachelorarbeit. Dabei wird die Bachelorarbeit dreifach gewichtet.
Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende:
Prof. Dr. Gerd Rainer Wagner und die Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Lehrstuhls für BWL, insbes. Produktionswirtschaft und Umweltökonomie.
Sonstige Informationen:
Aktuelle Informationen jeweils in den Internetseiten des Lehrstuhls.

Stand: 13.07.2011